



UNTER ANDEREM MIT  
DEN AUTOR:INNEN  
**JOSÉ OVEJERO**,  
**JORDI PUNTÍ** UND  
**LAURA CASIELLES**  
SOWIE DEN  
SCHAUSPIELER:INNEN  
**KAI SCHUMANN** UND  
**CHRISTINE URSPRUCH**

**HERBST 2023**  
SPANIEN – KATALONIEN  
LESUNGEN & GESPRÄCHE

**WESTFÄLISCHE  
FRIEDENSGESPRÄCHE**



# WESTFÄLISCHE FRIEDENSGESPRÄCHE

## GRUSSWORT

- 4 Bundesministerin Svenja Schulze

## PROJEKT

- 6 Was sind die „Westfälischen Friedensgespräche“?  
8 Hauptakteure 2023

## HAUPTVERANSTALTUNGEN

- 10 Internationale Podien  
in Münster und Höxter  
12 Internationales Podium  
in Frankfurt/Main

## EINZELLESIONEN DER HAUPTAUTOREN

- 14 Die irren Fahrten  
des Gabriel Delacruz  
Lesung und Gespräch mit Jordi Punfi  
15 Aufstand  
Lesung und Gespräch mit José Ovejero

## WEITERE LESUNGEN IN WESTFALEN

- 16 O konfuse, verschrobene Welt  
Der Westfälische Frieden im Spiegel  
der Literatur  
17 Von der Gewähr der Wunde –  
im dichten Ort des Politischen  
Lesung und Gespräch mit José F. A. Oliver  
und Burkhard Spinnen  
18 Vom Frieden  
Texte westfälischer Autor:innen

## IMPRESSUM

## WAS BEDEUTET EIGENTLICH FRIEDEN?

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. Dauerhaften Frieden finden Gesellschaften nur, wenn es allen Menschen gut geht: Wenn sie keine Not leiden. Wenn sie selbstbestimmt leben können, sich gut aufgehoben und zusammengehörig fühlen. Wenn sie zuversichtlich in die Zukunft schauen können. Kurz: Wenn sie sich sicher fühlen.

Leid und Not bilden den Nährboden für Konflikte. Meine Entwicklungspolitik zielt daher darauf ab, dass Menschen weltweit sicherer sind vor Hunger, Armut, Ungleichheit und Ausgrenzung. Frieden und Entwicklung müssen dafür zusammen gedacht werden: ohne Frieden keine Entwicklung. Und ohne Entwicklung kein Frieden.

Aber wie kann es gelingen, den Teufelskreis aus Gewalt, Not und Leid zu durchbrechen? Ein wichtiger erster Schritt ist, dass Menschen aufeinander zugehen und gemeinsam neue Perspektiven schaffen. Das erfordert Zuversicht, Mut – und oft auch eine gute Portion Kreativität. Gerade wenn Konflikte schon länger schwelen und die Fronten verhärtet sind, gilt es, neue Wege zu finden und beschreiten.

Denn selbst in scheinbar aussichtslosen Situationen gibt es immer Wege zum Frieden. Das hat unter anderem der Westfälische Frieden von 1648 bewiesen, der Europa bis heute prägt. Und das beweisen unzählige Menschen weltweit auch heute tagtäglich, indem sie sich für Aussöhnung und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. So wie zum Beispiel die *madres buscadoras*: die Frauen in Kolumbien, die sich nach mehr als 50 Jahren bewaffneter Auseinandersetzung zwischen Regierung und Guerilla dafür stark machen, dass Verbrechen aufgeklärt werden,



die Wunden der Gesellschaft heilen können und die Menschen wieder zueinander finden.

Die Westfälischen Friedensgespräche 2023 stehen in dieser Tradition. Auch sie wollen auf kreative Weise dazu beitragen, neue Wege zum Frieden zu erkunden. Mit Hilfe der Literatur werden festgefahrene Positionen hinterfragt, neue Blickwinkel ermöglicht und frische Impulse für den Dialog und das Miteinander gegeben. Das ist gerade in den heutigen, krisengebeutelten Zeiten wichtig – und auch hier in Europa.

Als Schirmherrin wünsche ich dem Projekt daher viel Erfolg und viele engagierte Teilnehmende, die dazu beitragen, Frieden neu zu denken und aktiv mitzugestalten.

Ihre  
**SVENJA SCHULZE**  
Bundesministerin für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung

## WAS SIND DIE WESTFÄLISCHEN FRIEDENSGESPRÄCHE?

Wie lassen sich neue Ansätze zur Lösung festgefahrener politischer Konflikte finden? Wie kann Literatur friedensstiftend auf die Weltpolitik einwirken? Fragen, die das vom Westfälischen Literaturbüro in Unna e. V. gemeinsam mit dem deutsch-irakischen Schriftsteller Najem Wali initiierte Projekt „Westfälische Friedensgespräche/Westphalian Peace Talks“ verhandelt.

Schriftsteller:innen aus zwei Ländern oder zwei Regionen, die in einem Konflikt miteinander stehen, entwerfen eine Vision für eine andere Art der Auseinandersetzung, um einem festgefahrenen politischen oder diplomatischen Dialog neue Impulse zu geben – dieser Grundgedanke steht im Mittelpunkt des Literaturprojekts „Westfälische Friedensgespräche“. Durch ihre Bereitschaft, einander zuzuhören und aufeinander einzugehen, sollen Autor:innen darin mit den der Literatur zur Verfügung stehenden künstlerischen Mitteln, die in ihren jeweiligen Zivilgesellschaften vorherrschenden Meinungen, Ansichten und Vorurteile in den Blick nehmen, diese hinterfragen und in Bezug zu den offiziellen politischen Verlautbarungen setzen und erörtern. Denn Schriftsteller:innen müssen sich nicht an Vorgaben oder politische Strategien halten, sondern können vielmehr einen neuen Standpunkt einnehmen, um die in den Konflikten auftretenden Parameter – ökonomische, politische, geographische, religiöse und kulturelle – aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

2023 widmen sich die „Westfälischen Friedensgespräche“ dem jahrhundertalten Konflikt zwischen der spanischen Region Katalonien und der Zentralregierung in Madrid, der bis in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurückreicht und heute noch aktuell ist. Die Abspaltung eines Autonomiegebiets ist in der spanischen Verfassung nicht vorgesehen. Dennoch gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: ein Referendum im ganzen Land oder eine Verfassungsänderung durch das spanische Parlament. Vor diesen beiden unüberwindbar scheinenden und polarisierenden Hürden, steht nicht nur die Politik, sondern auch die Bürger:innenschaft.

Die beiden Schriftsteller José Ovejero (Madrid) und Jordi Puntí (Barcelona) sind Anfang des Jahres in einen künstlerischen Dialog getreten, der hierfür neue Perspektiven eröffnen soll. Begleitet durch den Ideengeber und Projektkurator Najem Wali haben sie Texte mit ihren Visionen entwickelt, die sie nun bei öffentlichen Veranstaltungen präsentieren und weiter diskutieren. Um diese Podien herum gibt es begleitende Lesungen zum Thema mit den beiden Hauptautoren sowie weiteren Schriftsteller:innen.



Najem Wali, José Ovejero und Jordi Puntí im Gespräch

## HAUPTAKTEURE 2023



### JOSÉ OVEJERO

José Ovejero (\*1958, Madrid) ist Autor zahlreicher Romane, Kurzgeschichten, Essays, Theaterstücke und Gedichte. Sein Essay „Ethik der Grausamkeit“ hat verschiedene Auszeichnungen bekommen und wurde in mehrere Sprachen übersetzt. 2013 wurde er mit dem Premio Alfaguara de Novela ausgezeichnet. Er leitet „El Periscopio“, die Kulturbeilage der Zeitschrift „La Marea“, und veröffentlicht seine Artikel über Kultur und Politik in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Auf Deutsch erschienen 1997 sein Roman „Erzähl mir noch einmal von Havanna“ und 2022 „Aufstand“.

### JORDI PUNTÍ

Jordi Puntí (\*1967, Barcelona) ist Schriftsteller und Journalist, er studierte Romanistik und Literaturwissenschaften an der Universität von Barcelona. Zudem war er Redakteur der katalanischen Literaturbeilage von „El País“, hat u. a. Paul Auster und Amélie Nothomb ins Katalanische übersetzt und war der spanische Korrespondent von „The Fifa Weekly“. Auf Deutsch erschienen sein Erzählungsband „Erhöhte Temperatur“ und 2014 der Roman „Die irren Fahrten des Gabriel Delacruz“, der zu einem großen Erfolg wurde und in 16 Sprachen übersetzt wurde.

### NAJEM WALI

Najem Wali (\*1956, Basra/Irak) lebt heute vorwiegend in Deutschland, nachdem er 1980 aus politischen Gründen sein Land verlassen musste. Er studierte Germanistik in Hamburg, spanische Literatur an der Universität Complutense in Madrid und schreibt regelmäßig u. a. für die Süddeutsche Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung, die taz und den SPIEGEL. Wali ist Vizepräsident des PEN-Zentrums Deutschland, Writers-in-Prison-Beauftragter und Ideengeber und Kurator der „Westfälischen Friedensgespräche“. Seine Romane und Erzählungen, in denen er sich mit seiner eigenen Vergangenheit und der Geschichte seines Landes auseinandersetzt, sind in mehrere Sprachen übersetzt.

## TERMINE

Donnerstag, 21. September 2023

**18.00 Uhr: Offizielle Eröffnung**  
durch Staatsminister a. D. Wolfram Kuschke  
und öffentliches Pressegespräch

**19.30 Uhr: Veranstaltungsbeginn**

Ort: **HISTORISCHES RATHAUS VON MÜNSTER**  
Prinzipalmarkt 10, 48143 Münster

Eintritt: frei

Anmeldung notwendig unter:  
info@wlb.de oder  
Tel. 02303 96 38 50

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der  
Stadt Münster im Rahmen von „375 Jahre  
Westfälischer Frieden“



375 Jahre  
Westfälischer  
Frieden

Sonntag, 24. September 2023

**17.30 Uhr: Einlass**  
**18.30 Uhr: Veranstaltungsbeginn**

Ort: **KAISERSAAL IM WELTKULTURERBE  
SCHLOSS CORVEY**  
Corvey 1, 37671 Höxter

Eintritt: frei

Anmeldung notwendig unter:  
info@wlb.de oder  
Tel. 02303 96 38 50



## 21. & 24. SEPTEMBER INTERNATIONALE PODIEN IN MÜNSTER & HÖXTER

Was ist das Ergebnis der spanisch-katalanischen Friedensverhandlungen von José Ovejero und Jordi Puntí? Ihre Ideen präsentieren die beiden Autoren an zwei historischen Orten in Westfalen: im Festsaal des Historischen Rathauses in Münster und im Kaisersaal des UNESCO-Weltkulturerbes Schloss Corvey in Höxter.

Die TV-Schauspieler:innen Kai Schumann (u. a. ZDF „Heldt“) und ChrisTine Urspruch (u. a. ARD „Tatort“) leihen den von Ovejero und Puntí entwickelten Statements dafür ihre deutschen Stimmen. Der Ideengeber Najem Wali führt in die „Westfälischen Friedensgespräche“ ein und gibt Einblicke in das, was sich bislang nur hinter den Kulissen abgespielt hat. In einer von Catalina Rojas Hauser (Geschäftsführerin des Kulturrats NRW) moderierten Gesprächsrunde diskutieren die drei Autoren wichtige Aspekte des Katalonienkonflikts zudem mit der spanischen Schriftstellerin Laura Casielles und erzählen von ihrem intensiven Austausch der letzten Monate.

Für musikalische Begleitung sorgt das „Duo loco“ – Freya Deiting (Violine) und Jörg Siebenhaar (Akkordeon) – mit spanischen und katalanischen Klängen.

# TERMIN

Sonntag, 22. Oktober 2023

16.30 Uhr: Einlass

17.00 Uhr: Veranstaltungsbeginn

Ort: **HAUS AM DOM**  
Domplatz 3, 60311 Frankfurt/Main

Eintritt: frei

Anmeldung notwendig unter:  
hausamdom@bistumlimburg.de

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Haus am Dom –  
Katholische Akademie Rabanus Maurus und dem Börsenver-  
ein des Deutschen Buchhandels.*



**Börsenverein des  
Deutschen Buchhandels**



Heiner Remmert

Anja Bergmann

Dr. Lisa Straßberger



Elena Martinez-Eisenberg (l.) und Çağla Gürsoy (r.)

## 22. OKTOBER INTERNATIONALES PODIUM IN FRANKFURT AM MAIN

Am Tag der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels und in unmittelbarer Nähe zur Paulskirche rekapitulieren Jordi Puntí und José Ovejero zusammen mit Najem Wali in Frankfurt/Main den Verlauf und die Ergebnisse der „Westfälischen Friedensgespräche 2023“.

Die Regionaldirektorin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels NRW, Anja Bergmann, und der Leiter des Westfälischen Literaturbüros in Unna, Heiner Remmert, stellen zudem die von Ovejero und Puntí entwickelten Texte vor.

Moderiert wird das Podium von der Studienleiterin für Literatur im Haus am Dom Dr. Lisa Straßberger. Das Publikum ist herzlich eingeladen, sich ebenfalls in die Gespräche mit einzubringen.

Die passende musikalische Rahmung übernimmt das „Duo Passio“ mit Elena Martinez-Eisenberg (Violine) und Çağla Gürsoy (Klavier).

## 22. SEPTEMBER – SCHWERTE DIE IRREN FAHRTEN DES GABRIEL DELACRUZ

Lesung und Gespräch mit Jordi Puntí

Jordi Puntí stellt an diesem Abend seinen Roman „Die irren Fahrten des Gabriel Delacruz“ vor. Die deutschen Textpassagen liest der Schauspieler Fabian Sattler. Durch den Abend führt Simone Barrientos, die als parlamentarische Beobachterin 2017 in Barcelona die Ereignisse um das von der spanischen Zentralregierung für illegal erklärte Unabhängigkeitsreferendum verfolgte.



Simone Barrientos

In seinem Roman erzählt Puntí fabulierend und sprühend eine Geschichte über einen charmanten und liebenswerten Lebenskünstler. Gabriel, der in einem Waisenhaus aufwuchs, fährt mit seinem Möbelwagen kreuz und quer durch Europa. Die Nächte verbringt er bei seinen jeweiligen Familien, die nichts voneinander wissen. Erst als Gabriel spurlos verschwindet und sein

katalanischer Sohn Cristófol die Wohnung in Barcelona durchsucht, stößt er auf die Existenz seiner drei Brüder: Christopher, Christof und Christophe.

*Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Rohrmeisterei Schwerte statt.*

**Freitag, 22. September 2023**

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr

Ort: **ROHRMEISTEREI SCHWERTE**  
Ruhrstraße 20, 58239 Schwerte

Eintritt: frei

Anmeldung notwendig unter:  
[info@wlb.de](mailto:info@wlb.de) oder Tel. 02303 96 38 50

## 23. SEPTEMBER – UNNA AUFSTAND

Lesung und Gespräch mit José Ovejero

Im Nicolaihaus Unna, dem Sitz des Westfälischen Literaturbüros, liest José Ovejero aus seinem jüngsten auf Deutsch erschienenen Roman „Aufstand“. Das Gespräch mit ihm führt die aus Westfalen stammende Schriftstellerin und Generalsekretärin des internationalen PEN, Regula Venske.



Regula Venske

Ovejeros kapitalismuskritischer Roman spielt in der spanischen Hausbesetzer:innenszene. In Madrid ist es eng geworden: Die Risse und Verdrängungen in der Stadt ziehen sich längst auch durch das LebenderMenschen. Anahat genug davon. Enttäuscht von einer Mutter, die glaubt, mit Taschen aus recyceltem Material die Welt retten zu können, und einem Vater, der in seinem immer prekäreren Job beim Radio resigniert, bricht sie die Schule und den Kontakt ab, zieht in ein besetztes Haus und sagt den Verhältnissen den Kampf an. Ihr Vater Aitor, der immer stolz auf seine eigensinnige Tochter war, ist über ihr Verschwinden verzweifelt und versucht alles, um sie zurückzuholen. Ana ist Teil einer anarchistischen Gruppe, doch als er herausfindet, was sie vorhaben, ist es bereits zu spät ...

**Samstag, 23. September 2023**

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr

Ort: **NICOLAIHAUS**  
Nicolaistraße 3, 59423 Unna

Eintritt: frei

Anmeldung notwendig unter:  
[info@wlb.de](mailto:info@wlb.de) oder Tel. 02303 96 38 50



## 07. SEPTEMBER – UNNA O KONFUZE, VERSCHROBENE WELT

Der Westfälische Frieden im Spiegel  
der Literatur

Im Vorfeld der „Westfälischen Friedensgespräche 2023“ entführen der Schauspieler und Rezitator, Carsten Bender, und der Geschäftsführer der Literaturkommission für Westfalen, Walter Gödden, in einer dialogischen Lesung ins 17. Jahrhundert und in eine Zeit, in der Kriege und disparate Denkmuster die Welt in Angst und Schrecken versetzten.

Zu Wort kommen ein Landsknecht, ein Bauer, ein Harlekin, zwei Dienstmägde, ein lüsterner Baron und ein Pfarrer, der an seiner eigenen Predigt verzweifelt – aber auch Werke der Weltliteratur wie Grimmelshausens „Simplicissimus“ und Voltaires „Candide“ kommen ins Spiel. Unterschiedlich das Endzeitdenken anno 1648 wirklich so sehr von heutigen Sinnkrisen? Diese und andere Fragen werden westfälischen und anderen (Barock-)Poeten gestellt.

*Eine Produktion von GLOSTER im Auftrag der LWL-Literaturkommission für Westfalen. Das Projekt wird von der LWL-Kulturstiftung gefördert im Kontext der Veranstaltungsreihe „375 Jahre Westfälischer Frieden“, mit der sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe am Jubiläumsjahr beteiligt.*



Carsten Bender (l.) und Walter Gödden (r.)

**Donnerstag, 07. September 2023**

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr

Ort: **NICOLAIHAUS**  
Nicolaistraße 3, 59423 Unna

Eintritt: frei

Anmeldung notwendig unter:  
[info@wlb.de](mailto:info@wlb.de) oder Tel. 02303 96 38 50

## 20. SEPTEMBER – HAGEN VON DER GEWÄHR DER WUNDE – IM DICHTEN ORT DES POLITISCHEN

Lesung und Gespräch mit José F. A. Oliver  
und Burkhard Spinnen

„Wer die Fremde annimmt, auch die eigene, stiftet eine Kultur der Vielfalt. Dabei ist Toleranz ihr Weg und nicht ihr Ziel. Indem ich annehme, was ich nicht verstehe, beginne ich zu begreifen. In diesem scheinbaren Widerspruch schöpft sich letzten Endes jede Form von Integration.“ (José F. A. Oliver)

Der Lyriker, Essayist und Übersetzer mit andalusischen Wurzeln, José F. A. Oliver, seit Oktober 2022 zudem Präsident des PEN-Zentrums Deutschland, stellt an diesem Abend im Hagener Kunstquartier seinen frisch erschienenen Essay-Band „In jeden Fluss mündet ein Meer“ vor.

Im Gespräch mit dem preisgekrönten Münsteraner Schriftsteller und langjährigen Juryvorsitzenden des Ingeborg-Bachmann-Preises, Burkhard Spinnen, spricht er zudem über die Möglichkeiten und Grenzen der politischen Gestaltungskraft von Literatur und literarischen Verbänden.

*Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kulturbüro Hagen statt.*



José F. A. Oliver

**Mittwoch, 20. September 2023**

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr

Ort: **AUDITORIUM IM  
KUNSTQUARTIER HAGEN**  
Museumsplatz 1, 58095 Hagen

Eintritt: frei

Anmeldung notwendig unter:  
[anja.kuhlmann@stadt-hagen.de](mailto:anja.kuhlmann@stadt-hagen.de)

## 27. SEPTEMBER – LÜNEN 11. OKTOBER – DORTMUND VOM FRIEDEN

Texte westfälischer Autor:innen

„Vom Frieden“ titelt die von Katja Angenent, Matthias Engels und Alfons Huckebrink 2023 herausgegebene Anthologie. Darin nähern sich westfälische Autor:innen zum 375. Jubiläum des Westfälischen Friedens, dem Friedensthema – historisch, aktuell, mal lyrisch oder prosaisch, mal kurz und knackig und mal länger, aber immer nachdenklich machend und berührend.

Die Texte stammen unter anderen von Marlies Blauth, Jürgen Bröcan, Sigrid Drübbisch, Hans-Ulrich Heuser, Thomas Kade, Anne-Kathrin Kopetsch, Patricia Malcher, Heinrich Peuckmann, Gerd Puls, Ralf Thenior, Thorsten Trelenberg, Georg Veit und J. Monika Walther.

Bei den Abendveranstaltungen lesen jeweils zwei der Herausgeber:innen Passagen aus der Anthologie und erzählen über ihre Entstehung.

### Mittwoch, 27. September 2023

Lesung mit *Katja Angenent & Alfons Huckebrink*

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: **STADTKIRCHE ST. GEORG**  
St. Georg-Kirchplatz 1,  
44532 Lünen

Eintritt: frei

### Mittwoch, 11. Oktober 2023

Lesung mit *Katja Angenent & Matthias Engels*

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: **AUSLANDSGESELLSCHAFT.DE**  
Steinstraße 48, 44147 Dortmund

Eintritt: frei

## KONZEPT UND ORGANISATION

Westfälisches Literaturbüro in Unna e. V.  
Nicolaistraße 3 | 59423 Unna  
post@wlb.de, www.wlb.de

1. Vorsitzender: Wolfram Kuschke, Staatsminister a. D.  
Projektleitung: Heiner Remmert (V. i. S. d. P.)  
Projektassistenz: Corinna Grundmann  
Künstlerischer Kurator: Najem Wali

Grafische Gestaltung: Anna-Lisa Konrad  
www.anna-liskonrad.de

### Haftungsausschluss/Copyright:

Der Inhalt des Programms wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Angaben zu Terminen und Orten wird keine Haftung übernommen. Die Copyrightangaben zu den verwendeten Fotos wurden nach bestem Wissen gesetzt. Sollten Sie darüber hinaus Rechte an einem der Bilder haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

### Bildnachweise:

BPA Steffen Kugler (S. 5), Marina Miguel (S. 7, S. 8), Presseamt Münster Münterview (S. 10), Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH (S. 10), Nadja Hussein photographie (S. 11), Sara Campos & Javier Nadales (S. 11), Carolin Weinkopf (S. 11), Anja Bergmann/privat (S. 12), Westfälisches Literaturbüro (S. 12), Haus am Dom (S. 12), Lena Urazaeva (S. 13), Olaf Krostitz (S. 14), Michael Zapf (S. 15), Dirk Bogdanski (S. 16), B. Peterson (S. 17), Elsinor Verlag (S. 18)

### Partner Rahmenveranstaltungen:





**DIE  
WESTFÄLISCHEN  
FRIEDENSGESPRÄCHE  
SIND EIN PROJEKT DES  
WESTFÄLISCHEN  
LITERATURBÜROS IN UNNA E. V.**

**NACH EINEM KONZEPT  
VON NAJEM WALI**

**SCHIRMHERRIN 2023  
SVENJA SCHULZE  
BUNDESMINISTERIN FÜR WIRTSCHAFTLICHE  
ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG**

**HAUPTVERANSTALTER**



Westfälisches Literaturbüro  
in Unna e.V.

**ERMÖGLICHT DURCH FÖRDERUNG UND MITWIRKUNG VON**

Kunststiftung  
NRW



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**PARTNER**

